

ihr eüch dessen gantz enzogen und solle mir die Rodel überschikken damit man könne sächen wo der fähler ist und dem Jenigen ... könne widerfahren ... Der Herr Schwoger wirth sich erinnern das albereith die andere Zahlung verhanden ist und ehr mihr fernderiges Jar luth versprechens die erste nit bezahlt hat. Wirth ehr sich nit ... [beeilen] mir dise beide Zahlung zue verschickhen sambt den daruff verflorsnen Zins sunst wird ich gezwungen dessen ich lieber wolte überhebt sein ein eignen bothen mit gwalt euch zue überschikken die versprochenen gelter abzueholen ...

Es wirth sein geliebte gemahlin [Euphemia H o n e g g e r] sambt seinen lieben leuthen von meiner frauwen [Anna Elisabeth Wallier] und Kindern und mir zugleich fründlich gegrütz".

"truzig"

1) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 58, 279-280

164

1659 Februar 1., Solothurn, "raptim" A

SCHREIBEN VON ALT SCHULTHEISS RITTER HANS WILHELM VON STEINBRUGG
AN [ALT] AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Durch sein geliebtes schryben sub dato den 22. Decembris 1658 an mich antwortlich abgeloffen hab ich zue Recht erhalten, dardurch mier zue verstehn geben das nit wohl möglich zue diser Zeit uns die zwo letsten Zahlungen [- das Ganze ist in Zusammenhang mit der Hinterlassenschaft von H e i n r i c h I. Zurlauben zu sehen, dessen Witwe Anna Elisabeth W a l l i e r in zweiter Ehe mit dem Absender verheiratet war -] von der [1655 von H e i n r i c h II. Zurlauben] erkaufften [St. Konrads-]Hoff so sich elff hundert gulden antrifft sambt zwen Jar verschinene Martini 1658 verfallene Zins und bis dato die marchzahl zue volgen lassen wegen schlechter Zahlung Jn Frankreich [wo Heinrich II. Gardehptm. war].

Weilen aber wir gezwungen solche gelter zue zinsen anderswerths versprechend massen dieselbige zue erlegen, wo nit wir zue höchsten Kosten und schaden wolthen gerathen, diewil uns dan die noth tribt haben wihr disen expressen Leüffersbothen abgefertiget welchen des schwoger unfahlbarlich disere zwo Zah-

lungen sambt Zins marchzahl und Kosten wirth bezahlen [- Beat II. war Nachlassverwalter der Hinterlassenschaft Heinrichs I. -] und wirth der Both nach empfangner Zahlung dem H. schwager durch ein schryben ein quitanz lassen machen, weilen Jch Jhme zue disem end ein gwalt Zedel geben hab".

"Hab Jme geantwortet die Unmugligkeit für dismalen repraesentiert und hat der Sohn [Heinrich II. Zurlauben] dem Poten 110 gl. Zins und den costen geben, den 8. Februari 1659"

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 58, 281-282 - Blatt 281^V und 282^F leer

165

1658 November 9., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [ALT] SCHULTHEISS RITTER [HANS WILHELM VON] STEINBRUGG AN "MON FRERE LE [ALT] LANDAMAN [BEAT II.] ZUR LAUBEN ESTANT A PRESANT A SA MAISON [WEINGARTENHOF]", ZUG

"Je veu par la letre de ... vostre fils le [Garde-]cappitaine [H e i n r i c h II. Zurlauben] date du 28^{me} octobre qui m'a seulement hier este rendue, par laquelle il me mande que les heritiers de [Andreas] polen [=P o l l e n, der in der Gardekompagnie gedient hatte] sont venu expeter leur pretantion qu'ils ont sur ... vostre frere [H e i n r i c h I. Zurlauben] defunct et que vous [als Nachlassverwalter der Hinterlassenschaft Heinrichs I.] estes Tombe d'acord avec eux qu'on leur ballieroit encore 1500 L Content quoique ce[s] gents recoive plus qu'il ne leur apartient ainsi qu'on leur auroit fort bien peu verifir si esse pourtent à mon auids Tousiour mieus de sortir d'affaire affin de povoir scavoir une fois ou on en est, et Come il y a du fund entre les mains de ... vostre fils appartenant aux heritiers du defunct Mons^r vostre frere [- gemeint dessen Witwe Anna Elisabeth W a l l i e r - die in zweiter Ehe Hans Wilhelm von Steinbrugg geheiratet hatte - sowie A n n a M a r i a und M a r i a M a g d a l e n a Zurlauben, deren gemeinsamen Töchter -] plus que cete some il le pourra paye[r] a son Temps Convenu et du quel payement les enfens luj en tiendront bon Compte
Touchant que desires que Je vous doibue en nomer un forme de pouvoir¹ a ... [Barthélemy] R o l l a n d affin qu'il puisse retirer ce que peut venir A ce[s] enfens des pretantions du defunct ... leur perre lequel vous signere et